

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

flüchtige. Bis Ende November war aus der k. u. k. 1. Armee die deutsche 225. ID. und der Stab des XXIV. RKorps (GdI. Gerok) nach dem Westen gefahren. Das öst.-ung. VIII. Korps setzte sich nunmehr aus der 37. HID., der 53. ID. (früher 71., S. 619), und der 39. HID. zusammen; das VI. Korps umfaßte die 3. KD., die 70. HID. und die k. u. 28. LstGb-Brigade. Bei der 7. Armee gliederte sich die Gruppe Habermann (XI. Korps) in die Gruppe Herberstein (S. 727), die 63. ID., die 51. HID. und die 11. Honvédkavalleriedivision. Aus dem Karpathenkorps war die deutsche 1. ID. geschieden, die 4. ErsD. tauschte mit der 74. HID.; die 9. KD., die 31. ID. und die 43. SchD., zu der aus Wolhynien noch das SchR. 16 der 46. SchD. rollte, schützten die Front. Im Bereich der 3. Armee, bei der Gruppe Litzmann, waren die 2. KD. und die Polen eingesetzt worden. Das AOK. machte jedoch aufmerksam, die polnische Infanterie nicht in der ersten Linie zu verwenden, da die Gefahr einer politischen Beeinflussung durch die Russen bestand. Die 16. RD. fuhr nach Westen, die 83. ID., die 15. bayr. RIBrig. nebst zwei deutschen Landsturminfanterieregimentern waren dem Oberkommando Ost zu überweisen.

Bereits aus den ersten Besprechungen zu Brest-Litowsk hatten die Vertreter der Mittelmächte ersehen, daß der Feind auch während eines Waffenstillstandes im Osten möglichst viel Kräfte der Gegner binden wolle. Beide Heeresleitungen beeilten sich daher, noch vor Abschluß des Vertrages durch Erlassen entsprechender Befehle die erwünschten Verbände verfügbar zu machen. Das k. u. k. AOK. forderte von der Heeresfront Erzherzog Joseph, die 30., die 59. ID. und die 70. HID. aus der Front zu ziehen; das Oberkommando Ost verlangte von der Heeresgruppe Böhm-Ermolli drei deutsche Divisionen, weitere sollten folgen. So kam es im Dezember an der ganzen Front südlich vom Pripjatj zu großen Veränderungen sowohl bei den Stäben und deren Befehlsbereichen wie bei den Besetzungstruppen. Hatte man bisher noch grundsätzlich schlagkräftige Verbände gegen andere, wenn auch nicht ganz gleichwertige, ausgetauscht, so nahm man jetzt, da die Russen offenkundig auf einen Frieden hinarbeiteten, auch eine Schwächung der Front in Kauf, um durch Strecken der Abschnitte Truppen auszusparen.

Schon am 2. Dezember war der Generalstabschef der Heeresfront Erzherzog Joseph, der GM. Seeckt, abberufen worden, um einen gleichen Posten im ottomanischen Heere anzutreten; zum Nachfolger ernannte Kaiser Karl den Kommandanten der k. u. k. 32. ID., FML. Freih. v. Willerding. Nachdem die deutsche 4. ErsD. von der 7. Armee abge-